



Diese Wochenschrift
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)

Amtliche und Privat-Anzeigen
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewöhnl. Schrift
(größere Schrift und Einfassungen verhältnis-
mäßig mehr berechnet) bis spätestens Dienstag
früh 9 Uhr erbeten.

Der Saxe-Coburger Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift
für Stadt und Land.

No. 38.

Mittwoch, den 20. September

1865.

In Betreff des Herzogthums Lauenburg ist in
Artikel 1 der Uebereinkunft von Gastein bestimmt,
daß der Kaiser von Oesterreich die im Wiener Frie-
densvertrag an seinem Theile erworbenen Rechte gegen
Zahlung von zwei und einer halben Million dänischer
Thaler dem König von Preußen überläßt.

Die Zahl dieser Summe, für welche in der Ueber-
einkunft ein Termin von vier Wochen festgesetzt war,
erfolgt auf Grund weiterer Allerhöchster Bestimmung
gegenwärtig aus den Privatmitteln Sr. Majestät des
Königs.

Die Besitzergreifung des Herzogthums Lauenburg
Namens des Königs von Preußen wird nunmehr
unverzüglich stattfinden.

Als Kommissarius Sr. Majestät für dieselbe ist der
frühere Staatsminister Graf von Arnim-Boitzenburg
ernannt, welcher sich in den nächsten Tagen nach
Lauenburg begeben wird.

Die weitere Regelung der Verhältnisse Lauenburgs
und der Stellung dieses Herzogthums zur preussischen
Krone ist vorbehalten.

Der Minister-Präsident von Bismarck ist am
8. gleichfalls nach Berlin zurückgekehrt und hat in den
folgenden Tagen bereits mehrfache Berathungen mit
den übrigen Mitgliedern des Staats-Ministeriums
abgehalten, welche nach der Rückkehr des Kriegs-Mi-
nisters von Roon aus Schlessien nunmehr vollzählig
in Berlin versammelt sind. Gegen Ende des Monats
dürfte der Herr Minister-Präsident die beabsichtigte
Reise nach dem Seebade Biarritz antreten.

Hirschberg. Am 9. Septbr. ist der Schlüsselstein
beim Bober-Viadukt, über den die Gebirgsbahn führen
wird, (in der Nähe des Hausberges) feierlichst gelegt
worden.

Oeffentl. Kriminal-Verhandlungen.

Sitzung vom 14. September 1865.

Es wurden folgende Personen verurtheilt:

- 1) Der Zimmermeister Theodor Brißel von hier
wegen wörtlicher Beleidigung eines Beamten in der
Ausübung seines Berufes zu einer Woche Gefängniß;
- 2) der Tagearbeiter Michael Gustav Ortischewski
aus Egelsdorf wegen Diebstahls im vierten Rück-
falle und vorsätzlicher Vermögens-Beschädigung zu 2
Jahr Zuchthaus und 2 Jahr Polizei-Aufsicht;
- 3) der Dienstknecht Friedrich Herrmann Knoblan
aus Mittel-Linda wegen fahrlässiger Tödtung eines
Menschen zu 3 Monat Gefängniß;
- 4) der Pantoffelmacher Joh. Karl Friedrich Linke
aus Waldeck wegen falscher Anschuldigung zu drei
Monat Gefängniß;
- 5) die verehel. Tagearbeiter Scholze, Johanne
Christiane geb. Menzel zu Neukretscham, wegen
wörtlicher Beleidigung eines öffentlichen Beamten in
der Ausübung seines Berufes zu 1 Woche Gefängniß;
- 6) die verehel. Gärtner Schmidt, Joh. Christiane
geb. Engmann aus Geibsdorf, wegen Diebstahls
zu 10 Tagen Gefängniß;
- 7) der Schachtmeister Johann August Sucker aus
Lannau wegen fahrlässiger Tödtung eines Men-
schen zu 3 Monat Gefängniß.

Kirchen-Nachrichten.

Amts-Woche: Herr Diacon. Spillmann.

A. In der Kreuzkirche.

Sonntag, den 24. Septbr. 1865,

Früh 1/8 Uhr, allgemeine Beichte.

Amts-Predigt: Herr Diac. Spillmann.